

Wesentlicher Grund für die Gründung der Stadtwerke war natürlich, den Bürgern in Harsewinkel preiswerteren Strom anbieten zu können. Natürlich wird niemand gezwungen, Strom von unseren Stadtwerken abzunehmen. Auch hier gilt selbstverständlich der freie Marktwettbewerb.



Am 17. April können wir Sie bei unserer nächsten Diskussionsrunde "Wo drückt der Schuh" ab 20.00 Uhr im Heimathaus mit aktuellsten Informationen zu den Stadtwerken versorgen. Kompetente Gäste stehen für die Beantwortung Ihrer Fragen bereit.

Am Rande notiert



Der langjährige Streit um den "Golfplatzweg" ist mit einem Vergleich und damit einer dicken Beule für die klagewütige Bürgermeisterin beendet.

Für uns ist es nach wie vor unverständlich, dass man der Familie Westmeyer derartige Kosten und Unannehmlichkeiten für die schlichte Verteidigung ihres Privateigentums zumuten musste.

Der lange geplante Abriss von zwei Hochhäusern auf Dammanns Hof mit großzügiger Förderung aus der Landeskasse kommt wegen eines einzelnen Wohnungseigentümers noch immer nicht voran.



Die Landesgelder werden wohl verfallen. Wäre die Verwaltung mit den Abrissplänen damals professionell diskret und nicht plump öffentlich umgegangen, dann wären die Häuser wohl schon weg.

So wird munter weiter gepokert.

Die Büchereien in allen drei Ortsteilen arbeiten sehr erfolgreich und sind wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in unserer Stadt. Die Kosten für die Stadtkasse pro ausgeliehenem Buch variieren jedoch zwischen den Ortsteilen erheblich.

Leiht man ein Buch in Marienfeld, dann kostet es die Stadtkasse 73 Cent. Für die gleiche Ausleihe fließen in Harsewinkel 2,23 € aus der Stadtkasse. Grund dafür sind die Kosten von 200.000 € pro Jahr für die neue Stadtbücherei St. Lucia.

CDU intern

In allen drei Ortsverbänden sowie im Stadtverband der CDU wurden die Vorstände neu gewählt.

Die Vorsitzenden Klaus Thiemann (Harsewinkel), Jörg Möllenbrock (Marienfeld), Peter Thüte (Greffen) sowie Dr. Angelika Wensing (Stadtverband der CDU) wurden in ihren Ämtern bestätigt.



Unter den Beisitzern finden sich erfreulicherweise auch einige neue Namen.

Die Namen aller Vorstandsmitglieder finden Sie auf unserer Homepage.

Ende 2011 nahm die neu gegründete Seniorenunion ihre Arbeit auf. Unter der Leitung von Wolfgang Schwake, Egon Möllenbrock und Gisela Flunkert erstellte der Vorstand ein sehr abwechslungsreiches Programm. Aktuelle Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der lokalen Presse oder unserer Homepage.

Auch auf dem Weihnachtsmarkt 2011 war die CDU wieder mit einem Stand vertreten. Durch den Verkauf von Getränken, Muffins und Schmalzbrotten konnte ein Erlös



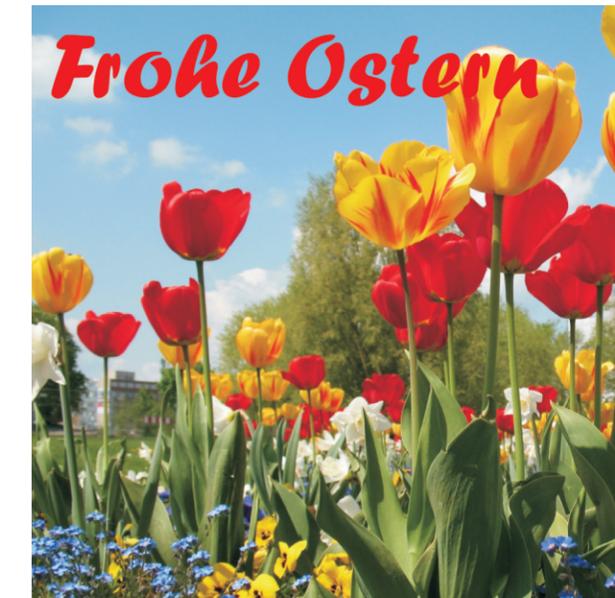
von 750 € erzielt werden. Das Geld konnte vor kurzem dem Kastanienclub Greffen für Aktivitäten mit behinderten Menschen und ihren Familien übergeben werden.

Natürlich sind wir auch 2012 auf dem Weihnachtsmarkt dabei.

Wie in jedem Jahr werden wir am Samstag des Kleesamenmarktes wieder am Vormittag auf dem Wochenmarkt vertreten sein. Nutzen Sie dort die Gelegenheit mit uns über aktuelle politische Themen zu diskutieren.

Termine unserer regelmäßigen Stammtische oder Diskussionsrunden in allen drei Ortsteilen finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Osterfest.



CDU Stadtverband Harsewinkel
 Vorsitzende: Dr. Angelika Wensing
 eMail: awensing@t-online.de
 www.cdu-harsewinkel.de

Besser für die Menschen.



WIR FÜR HARSEWINKEL



CDU

Liebe Mitbürgerinnen. Liebe Mitbürger.

Wie in jedem Jahr wollen wir Sie auch 2012 wieder aktuell über die politische Arbeit der CDU in Harsewinkel informieren.

Dank der enormen Anstrengungen unserer ortsansässigen Firmen und all ihrer Mitarbeiter verbesserte sich die finanzielle Situation unserer Stadt im letzten Jahr erheblich und auch für dieses Jahr sieht es am Konjunkturhimmel sehr gut aus.

Damit sind alle freiwilligen Leistungen, die unsere Stadt beispielsweise für Familien erbringt, gesichert. Die Zuschüsse zu jedem Kindergartenfrühstück und zu jedem warmen Essen für Kindergärten und Schulen bleiben auf jeden Fall bestehen. Und das ist nur ein Beispiel.

Doch nicht all unsere Vorstellungen ließen sich verwirklichen.

Bereits Anfang 2011 haben wir als CDU massiv darauf gedrungen, bei sehr guter wirtschaftlicher Entwicklung die Finger von der Steuerschraube zu lassen.

Doch die Steuererhöhungsparteien (SPD, UWG und Grüne) konnten der Versuchung nicht widerstehen. Der Griff in die Taschen aller Bürger durch die Erhöhung der Grundsteuer und aller Gewerbetreibenden durch die Erhöhung der Gewerbesteuer wurde durchgeboxt und traf uns alle.



Selbst mit 15 Millionen Euro PLUS in der Stadtkasse wurde unser diesjähriger Antrag, die Erhöhung wieder zurück zu nehmen, stumpf abgelehnt. Bis 2014 wird definitiv weiter

abkassiert. Und sei die Kasse noch so voll.

Der Rat der Stadt geht jetzt in die zweite Halbzeit der Kommunalwahlperiode.

2009 nahm er seine Arbeit auf. 2014 wird wieder gewählt. Da ist es Zeit, Bilanz zu ziehen. Das wollen wir auf den folgenden Seiten tun.

Viel Spaß beim Lesen. Für Fragen, Wünsche und Meinungen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Alle Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf unserer Homepage www.cdu-harsewinkel.de.

Sprechen Sie uns an. Mischen Sie sich ein.

**Halbzeitbilanz. Was haben wir erreicht?
Was haben wir nicht geschafft?**

Familienpolitik

- Essenszuschüsse zur Mittagsverpflegung in Schulen und Kindergärten
- kostenloses Kindergartenfrühstück
- bedarfsgerechte Kinderbetreuungsmöglichkeiten
- umfangreicher Um- und Ausbau des Gymnasiums
- Gründung einer Gesamtschule (dazu unten mehr)
- Einsatz für den Erhalt der berufsorientierten Maßnahmen der Hauptschule in der neuen Gesamtschule (Stichwort Außenwerkstatt)
- neue Kompetenzen für Seniorenangelegenheiten - Gründung der Seniorenunion

Wirtschafts- und Finanzpolitik

- stetiger Schuldenabbau
- Neuinvestitionen ohne Kredite
- Sanierung und Ausbau von Straßen und Radwegen
- Einsatz für die Neuerschließung von Industrie- und Gewerbegebieten
- Nicht geschafft: Erhalt der niedrigen Steuersätze als wichtiges Instrument der Wirtschaftsförderung.

Sicherheit

- Änderung des Bebauungsplanes der Innenstadt zur Verhinderung weiterer "Teestuben" und "Zockerbuden" (Eine CDU Bürgerversammlung in der Paulusklausur hatte das sofortige Einschreiten von Landrat Adenauer zur Folge. Z.Zt. gibt es in dem "Frisörsalon" keine Aktivitäten.)



- Einführung eines "Bußgeldkataloges" für Ordnungswidrigkeiten, um die weitere Ausbreitung von Hundekot und Müll in der Stadt und der Natur auch ahnden zu können.

- Nicht geschafft: Ausbau der Videoüberwachung zur Vermeidung von Gewalt und Vandalismus (wie an der Verwüstung der Mehrzweckhalle gesehen)
- Nicht geschafft: Wir wollten mehr Einbeziehung und Eigeninitiative der ausländischen Mitbürger in Gemeinwesenarbeit und Integrationsprojekte. Statt dessen wurden wieder nur von Sozialarbeitern betreute Frühstücksrunden beschlossen und dafür pro Jahr 50.000 € ausgegeben.

Zukunftsorientierung

- Gründung der Stadtwerke in Kooperation mit Vermold (dazu unten mehr)
- Umfangreiche energetische Sanierungen an öffentlichen Gebäuden
- Ausbau und Modernisierung der Feuerwachen in Harsewinkel und Marienfeld zur Sicherung der Einsatzfähigkeit auch in Zukunft

Ehrenamt

- Wir haben finanzielle Belastungen für Vereine bei der Nutzung öffentlicher Gebäude bzw. öffentlichen Inventars konsequent verhindert.
- Wir haben unser Versprechen aus 2009, eine Vereinssporthalle in Marienfeld zu bauen, um die Raumnot aller Sportvereine zu lindern, jetzt endlich einlösen können. (dazu unten mehr)
- Wir halten Kontakt zu den Vereinen, um ihre Sorgen und Nöte zu kennen.



Gesamtschule Harsewinkel

Zum nächsten Schuljahr geht die neue Gesamtschule in Harsewinkel an den Start.

Warum? Trotz der sehr erfolgreichen Arbeit der August-Claas-Schule haben immer weniger Eltern ihre Kinder an der Hauptschule angemeldet. 2005 waren es noch 163 und 2011 nur noch 38!

Es musste reagiert werden, um auch zukünftig für jedes Kind eine weiterführende Schule vor Ort anbieten zu können.



In der Planungsphase haben wir immer wieder darauf gedrängt, dass die sehr guten Projekte zur Berufsvorbereitung der Hauptschule auf jeden Fall in die Gesamtschule übernommen werden.

Außenwerkstatt, Schneiderwerkstatt und Übergangskoaching sind nur ein paar Beispiele für diese unbedingt zu erhaltenden Maßnahmen.

Wir werden die Entwicklung der Schulen in unserer Stadt weiter genau im Auge behalten und mithelfen, jedem Kind möglichst optimale Startchancen zu geben.

Vereinssporthalle Marienfeld und der doppelte Salto der SPD

Endlich ist es soweit. Noch in diesem Jahr wird der Grundstein für die neue Sporthalle in Marienfeld gelegt. Damit wird die Raumnot aller Harsewinkeler Sportvereine gelindert und das Überleben des Vereinssports in Marienfeld gesichert.

Unser Versprechen an die Vereine aus dem Jahr 2009 haben wir damit gehalten.

Nicht nachvollziehbar ist das Verhalten der SPD.

2008 waren sie erst dagegen. 2009 "trugen sie den Beschluss mit". 2010 war die Halle in Marienfeld laut Herrn Hemkemeyer (SPD) "mausetot". 2011 war laut SPD keine Sporthalle irgendwo in den nächsten Jahren zu bezahlen. Und dann kam 2012 und damit die ganz große Artistik der SPD.

Nicht eine - nein zwei neue Sporthallen sollten es nun sein. Und in die Jahre gekommenen sanierungsbedürftigen Hallen wollte man mal direkt abreißen. Warum? Um zu sparen! Verstehen Sie nicht? Wir auch nicht.

Zum Glück hat hier die Vernunft gesiegt.

Mit der Aufrüstung der Mehrzweckhalle zur Doppelsporthalle wurde den Schulen eine zusätzliche Halleneinheit zur Verfügung gestellt. Damit ist der Schulsport auch weiterhin gesichert. Dass dies so bleibt, dafür werden wir auch in Zukunft sorgen. Wir haben die Schulen sicher nicht vergessen!

Stadtwerke Harsewinkel

Die Stadtwerke Harsewinkel wurden am 22. 02. 2012 gegründet. Die CDU sieht darin den richtigen Weg zu einer dezentralen und bürgerfreundlichen Energieversorgung in eigener Verantwortung. Diese Entwicklung wird Zeit in Anspruch nehmen. Für die CDU stehen dabei die Interessen der Bürger Harsewinkeler Bürger im Vordergrund.

Darum wollen wir den Aufbau konstruktiv unterstützen. Mit den Stadtwerken Vermold wurde dafür ein starker und erfahrener Partner gefunden.